

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

II.

Der Aufgabenkreis des Handels. In dieser neuzeitlichen Wirtschaftsverfassung hat der Handel — als ein selbständiger, in Arbeitsteilung neben den anderen Wirtschaftsberufen stehender Tätigkeitszweig — im einzelnen folgende Aufgaben: Es liegt ihm ob, zwischen Erzeugern und Verbrauchern den örtlichen und persönlichen sowie den zeitlichen Ausgleich herbeizuführen; d. h. er soll dort, wo Waren oder Leistungsfähigkeiten überflüssig sind und deshalb zum Verkauf stehen, den Überschuß aufkaufen und an die Stellen sowie zu den Personen bringen, welche einen Bedarf nach solchen Gütern und Leistungen haben, und er hat andererseits in den Zeiten des Überflusses Güter aufzukaufen, um sie für die Zeiten eines späteren Mangels aufzuheben. Hierin ist eingeschlossen, daß der Handel auch einen Ausgleich der Qualitäten zu bewirken hat, denn vieles, was der moderne Mensch in immer gleicher Beschaffenheit zu konsumieren liebt, wird von der Natur nur in ewigem Wechsel hervorgebracht, und da ist es dann Aufgabe des Handels, durch entsprechende Mischungen der verschiedenen Qualitäten und Provenienzen dafür zu sorgen, daß die Ungleichmäßigkeiten der Natur dem Verbraucher nicht mehr zum Bewußtsein gelangen. Ferner hat der Handel die Aufgabe, die Ungleichmäßigkeiten der Kapitalkraft bei Erzeuger und Verbraucher auszugleichen, indem er sich mit seinem eigenen Kapital als Kreditgeber zwischen beide schiebt; er hat ja sein Kapital nicht wie der Landwirt und Industrielle im Grund und Boden und in Gebäuden oder sonstigen festen Anlagen stehen, sondern ganz überwiegend in der eingekauften Ware und bekommt bei jedem Verkaufen der Ware das so angelegte Kapital wieder frei: da bietet sich immer Gelegenheit, das nicht gleich wieder anzulegende Kapital zur Produzenten- oder zur Konsumentenseite hin durch Kreditgewährung in Tätigkeit zu halten. Das wichtigste Mittel aber, dessen sich der Handel für die Herstellung all jener Ausgleichsvorgänge bedient, ist neben der Transport- und Lagerungstechnik die Verschiedenheit der Preise, welche er an der einen Stelle gewährt und an der anderen Stelle fordert: Preisbildung ist daher die letzte Aufgabe, die er zu erfüllen hat.

Hierbei entspricht es dem Wesen der modernen Wirtschaftsentwicklung, daß innerhalb des Handels seine verschiedenen Funktionen je für sich vielfach schon die Unterlagen besonderer Berufsgruppen geworden sind. So ist die Technik des örtlichen Ausgleichs von den besonderen Transportunternehmungen, den